

Deutschland hat 'nen Plan.

Aufstockung und Dynamisierung des KJP für eine stabile und zukunftssichere Kinder- und Jugendhilfe.

Die Kinder- und Jugendhilfe leistet einen wichtigen Beitrag für eine gerechte, offene Gesellschaft, für ein verlässliches Gemeinwesen und stärkt damit die Demokratie in Deutschland. Sie schafft wertvolle Räume, in denen Kinder und Jugendliche lernen, spielen und wachsen können, gefördert werden, Engagement und Ehrenamt leben, Gemeinschaft erfahren und sich an ihr beteiligen können – unabhängig von ihrer Herkunft oder ihren Lebensumständen. Doch diese Räume sind nicht selbstverständlich: Sie brauchen Unterstützung. Der **Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP)** ist das älteste auf Dauer angelegte Förderinstrument auf Bundesebene für die Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland. Der KJP ist eine Investition in Demokratie, Generationengerechtigkeit und gesellschaftliche Teilhabe – mit nachhaltigem Nutzen für unsere gesamte Gesellschaft.

Er schafft eine bundesweit stabile, wirksame und nachhaltige Infrastruktur der Kinder- und Jugendhilfe in den folgenden Handlungsfeldern:

Kinder- und Jugendarbeit sowie außerschulische Kinder- und Jugendbildung	Unterstützung junger Menschen bei sozialer Integration und beruflicher Orientierung (Jugendsozialarbeit)	Betreuung und Förderung von Kindern in Kindertagesstätten und durch Tagespflegepersonen
Unterstützung und Schutz von Familien und Kindern, z. B. durch Beratungsangebote, Kinderschutzmaßnahmen oder Hilfen zur Erziehung	Inklusion und Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen (Eingliederungshilfe)	Förderung bundesweiter Projekte und Programme zur Stärkung und Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe



Ohne den KJP wären viele zentrale Unterstützungsmaßnahmen für junge Menschen nicht verlässlich umsetzbar. **Aber: Das wichtigste Förderinstrument auf Bundesebene im Bereich der Jugendpolitik ist unterfinanziert!** Der KJP ist nicht an die steigenden Kosten und zukünftigen strukturellen Herausforderungen angepasst. So kann er den aktuellen und zukünftigen Bedarfen von Kindern und Jugendlichen in Qualität und Umfang nicht gerecht werden.

Unsere Forderung an die politischen Parteien:

Der KJP braucht eine Aufstockung und eine jährliche Dynamisierung.

Es braucht eine **Aufstockung**. Im Jahr 2014 betragen die KJP-Mittel im Bundeshaushalt 147,6 Millionen Euro. Zwar wurden sie bis 2024 nominal auf 243,8 Millionen Euro erhöht, doch die tatsächlichen Bedarfe sind deutlich größer: Zu berücksichtigen sind Inflation, gestiegene Personalkosten, neue Förderbereiche aufgrund wachsender Anforderungen und zusätzlicher gesetzlich festgelegter Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe. Laut Schätzungen des BMFSFJ sind mindestens 300 Millionen Euro nötig, um die Kinder- und Jugendhilfe auf Bundesebene nachhaltig zu finanzieren. Das entspricht einer Erhöhung von etwa 20 %, was gerade einmal zusätzliche **4 Euro pro Kind pro Jahr bedeutet – eine kleine Investition mit großer Wirkung!**

Eine **Anpassung** der jährlichen Mittel an die Lohn- und Preisentwicklung (Dynamisierung) ist notwendig, um die steigenden Personalkosten und die allgemeine Inflation abzufangen sowie die Leistungsfähigkeit der bundeszentralen Infrastruktur der Kinder- und Jugendhilfe zu gewährleisten.

Was jetzt passieren muss:

Deutschland hat 'nen Plan – jetzt braucht es dafür eine angemessene Finanzierung. Investitionen in Kinder und Jugendhilfe sind Investitionen in die Zukunft!

Die nächste Bundesregierung muss den KJP als zentralen Baustein für die Förderung von jungen Menschen priorisieren. Seine **Aufstockung und Dynamisierung muss daher fest im Koalitionsvertrag verankert werden**. Mit wenig Geld kann hier viel erreicht werden, da der KJP nicht nur kurzfristige Projekte fördert, sondern vor allem darauf abzielt, eine nachhaltige Infrastruktur in der Kinder- und Jugendhilfe zu schaffen und zu stärken. Diese Ausrichtung hat eine langfristige und tiefgreifende Wirkung auf unsere Gesellschaft.



Warum das dringend notwendig ist:

- **Umsetzung von Kinderrechten:** Der KJP fördert Projekte und Organisationen, die sicherstellen, dass Kinderrechte gemäß Grundgesetz und UN-Kinderrechtskonvention erfüllt werden, indem er Chancengleichheit und Beteiligung für alle Kinder unterstützt. Eine unzureichende Finanzierung gefährdet diese Angebote, was zu einer Verstärkung von Ungleichheiten führt und die Umsetzung der Kinderrechte gefährdet.
- **Beteiligung von Kindern und Jugendlichen:** Die vom KJP geförderten Verbände sind besonders in ihrer organisatorischen Verfasstheit als Mitgliedsverbände: Kinder und junge Menschen organisieren sich selbst, engagieren sich ehrenamtlich und lernen politische Beteiligung. Eine unzureichende Finanzierung des KJP führt zu einer Schwächung der demokratischen Mitbestimmung und späteren gesellschaftlichen Integration junger Menschen.
- **Demokratie langfristig stärken:** Der KJP fördert junge Menschen in ihrer Bildung, stärkt ihre demokratischen Kompetenzen und unterstützt ihre Teilhabe. Das stärkt den Einzelnen und das demokratische Miteinander und beugt so extremistischen Tendenzen und sozialer Ausgrenzung vor – bevor sie zu erheblichen gesellschaftlichen Kosten führen.
- **Sicherung der Infrastruktur:** Der KJP sichert die bundesweiten Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe. Ohne diese Strukturen wären viele Projekte in den oben genannten Handlungsfeldern nicht umsetzbar.
- **Qualität und Effizienz:** Der KJP fördert die Qualität der Projekte und Programme der Kinder- und Jugendhilfe durch Wissenstransfer sowie Fort- und Weiterbildungen von Fachkräften. Das macht die Kinder- und Jugendhilfe wirksam und tragfähig.
- **Unverzichtbare Partnerschaft:** Der KJP setzt jugendpolitische Ziele um, da er eine enge Zusammenarbeit zwischen der Bundespolitik, den Trägern der Kinder- und Jugendhilfe auf Augenhöhe und den Praktiker*innen vor Ort ermöglicht. Dies sichert Praxisbezug und Wirksamkeit. Eine unzureichende Finanzierung des KJP würde diese partnerschaftliche Zusammenarbeit gefährden, was zu einer Fragmentierung der Jugendhilfe und zu einem Verlust der Praxisnähe führt, wodurch wichtige jugendpolitische Ziele nicht effektiv umgesetzt werden können.





Deutschland hat einen Plan für die Zukunft.

**Lassen Sie uns gemeinsam
an seiner Umsetzung arbeiten:**
Im gemeinsamen Gespräch mit
Ihnen zeigen wir gern auf, wie die
Kinder- und Jugendhilfe gestärkt
werden kann und wie Sie dabei
unterstützen können.

Ein Projekt der
initiativeKJP

Ihr Ansprechpartner
Ole Jantschek
Sprecher
Gemeinsame Initiative der Träger
politischer Jugendbildung (GEMINI)

E-Mail: jantschek@politische-jugendbildung-et.de
Telefon: +49 30 283 954 17

Die initiativeKJP ist ein Zusammenschluss aus:



Arbeitskreis deutscher
Bildungsstätten e.V.



Bundesarbeitsgemeinschaft
Offene Kinder- und Jugendarbeit e.V.



Bundesvereinigung Kulturelle
Kinder- und Jugendbildung e.V.

